

Pfarrbrief

Heilig Geist Jülich



Nr. 1/2 - Februar 2014



Foto: A. K. Schmidt

Mit Gottes Segen und Gottes Kraft ins Jahr !



Lernen vom Schneeglöckchen – oder: nicht allen alles sein!

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Jedes Jahr staune ich neu, wie die Natur so langsam wieder zum Leben erwacht, wie also Schneeglöckchen und andere kleine Vorboten des Frühjahrs sich durch das teils weiße, teils graue Gewand des Winters durchkämpfen zum Licht, zur Sonne.

Vor gut einem Jahr hat das „Pflänzlein Pfarrei Heilig Geist“ sich durch alle Widerstände durchgekämpft und das Licht der Welt erblickt. Was ist nun daraus geworden und wie geht es weiter?

Um das Bild von der Flora aufzugreifen: Es gibt Bäume, unter denen nichts wachsen kann, weil die Blätter kein Licht durchlassen. Es gibt Gestrüpp, das alles überwuchert, zudeckt und erstickt, weil es sich so schnell breit macht. Zu welcher Kategorie gehört die Pfarrei? Aus meiner Sicht ist die Pfarrei der große Garten, der Nährboden. Und die 16 Gemeinden (und weitere Orte kirchlichen Lebens!) sind die vielen bunten Gewächse, die bunte Blüten treiben und Frucht bringen.

Jeder Baum (oder besser: jede Aktivität) bringt die jeweils eigene Frucht. Verhindern muss man einerseits eine langweilige (und gesundheitlich anfällige) Monokultur; verhindern muss man andererseits eine chaotische Unüberschaubarkeit, wenn man Freude am Garten haben möchte.

Was heißt das für unsere Pfarrei und unsere Gemeinden?

In 2013 gab es eine Reihe neuer Früchte:

- Der neue Pfarrbrief sollte die bisherigen Gemeindeblätter entlasten, damit diese sich auf die Gottesdienstordnung konzentrieren können. Des weiteren öffnet er einen Blick über die eigene Gemeinde hinaus.
- Das zentrale Pfarrbüro sollte die Gemeindebüros entlasten und eine sichere Erreichbarkeit unter der Woche für alle Gemeinden leisten.
- Alle kirchlichen Angestellten haben erstmals einen gemeinsamen Mitarbeiter-Tag unternommen und sich näher auch persönlich kennengelernt.
- Am Gründonnerstag-Morgen waren alle Messdiener/innen zum Aachener Dom, im Oktober dann alle Sternsinger/innen zu einem Freizeit-Park eingeladen, um sich als größere Gemeinschaft zu erleben. Nicht jede Gemeinde muss alles organisieren und „allen alles werden“ (was wahrscheinlich nur der Hl. Apostel Paulus geschafft hat, s. 1 Kor 9, 22). Es entlastet, wenn eine Gemeinde für mehrere etwas organisiert.
- Es gab im Januar 2013 eine zentrale Gründungsmesse und am Pfingstmontag eine zentrale Namenstagsfeier; aber es gab keinen zentralen Neujahrsempfang und kein

aufbrechen

zentrales Ehrenamtler-Dankeschön. Da gibt es in den verschiedenen Gemeinden verschiedene und lieb gewordene Traditionen, die mit zur Pflege der Gemeinde als kirchlicher Heimat vor Ort beitragen.

Wie sieht die „pastorale Gartenlandschaft“ unserer Pfarrei/GdG 2014 aus?

- Pastoralteam und GdG-Rat sind in der Entscheidung gefordert, wo im Garten bestimmte Feste ihren Platz haben sollen: Osternacht, Fronleichnam u.a.
- Über 600 Jugendliche sind zur Firmung eingeladen worden, die im Rahmen der Visitation durch Weihbischof Dr. Johannes Bündgens im November sein wird. Auch da sollte es entlasten, wenn sich nicht jede Gemeinde (bzw. frühere Pfarre) um alles mehr kümmern muss. Und trotzdem gibt es eine große Arten-Vielfalt in der Vorbereitung auf die Firmung (wie auch weiterhin in der Erst-kommunion-Vorbereitung).
- Einige Treffen auf Pfarreebene sind ange-dacht von Gruppen, die in ähnlichen Fel-dern aktiv sind - z.B. Chöre, Familien-gottesdienst-Kreise. Der bunte Pfarrbrief hält Sie auf dem Laufenden.

Mein großer Wunsch für 2014 ist es, dass wir alle die Buntheit des „pastoralen Gartens“ nicht als Konkurrenz, sondern als Bereicherung erleben!

In 2014 wird uns auch die Frage beschäfti-gen: „Was braucht es für das lebendige kirch-liche Leben vor Ort?“

Was vor Ort geschieht, wird immer mehr von den einzelnen Christen vor Ort abhängen. Da ist die Versuchung groß, durch noch mehr individuelles Engagement von sowieso schon Fleißigen Aktivitäten „am Leben zu erhalten“.

Da braucht es ein ehrliches Umgehen mit den (begrenzten) Möglichkeiten und vielleicht ein mutiges Konzentrieren auf Weniger. Und so wie die Winterlinden im Garten der Zita-delle ihr Alter erreicht haben und neuen Bäu-men weichen, so dürfen auch kirchlich aus-gediente Formen neueren weichen.

Mit gärtnerischen Grüßen!

Pastor Josef Wolff

Impuls aus einem Liedruf:

**AUFBRECHEN!
AUSBRECHEN!**

*

Den neuen Weg sehen.

*

**Wir bitten dich, Gott:
Lass uns nicht alleine gehen.**

(Johannes D. Keßler)



15 Jahre: Soluna strahlt

Das Jubiläumskonzert stand ganz im Zeichen von Sol-Luna.

Am Sonntag, dem 1. Dezember 2013, erstrahlte das Zeltdach der St. Franz Sales Kirche im Scheinwerferlicht. Mit viel Wärme empfingen die Chorsängerinnen ihr Publikum persönlich. Die Bildershow zu Beginn zeigte die vielen bunten Auftritte und gemeinsamen Stunden von 15 Jahren Chorgemeinschaft.



Foto: Soluna

Der Chor Soluna, unter der Leitung von Petra Dören-Delahaye, bot eine äußerst gelungene Lichtfeier zum Jubiläum dar. Der Name war Programm: Sol-Luna, Sonne und Mond -das bedeutete: strahlend helle, fröhlich gestimmte Poplieder sowie ruhig schimmernde, nachdenklich stimmende Balladen vereinten die Sängerinnen gekonnt.

Egal ob vielsprachig, mehrstimmig oder

auch mal Unisono, die Sänger brachten viele Facetten ihres Könnens zum Ausdruck und scheuten auch vor Solostellen nicht zurück.

Doch bei allen dargebotenen Stücken stand die Freude am Singen in ihren Gesichtern. So sprang auch der Funke schnell auf das Publikum über. Dieses feierte den Jubilar mit schwenkenden Knicklichtern und angezündeten Kerzen und sparte nicht am Applaus.

Ins richtige Licht und in Szene gesetzt wurde der Chor an diesem Abend von Willi Breuer (Musik Breuer), der es schaffte, die Musik mit Lichtakzenten zu unterstreichen und nicht zu dominieren.

Für eine Überraschung sorgten die Kinder des Kinderchores Sterntaler, unter der Leitung von Vera Delahaye, ebenfalls ein Gründungsmitglieds Solunas. Sie brachten zusammen mit einigen ehemaligen Soluna-Sängern ein Ständchen dar und gaben dem Konzert eine besonders herzliche Note. Mit einem selbstgedichtetem Lied brachten sie den Anlass auf den Punkt: „Soluna gibt nun seit 15 Jahren Gas, mit Rhythmus, Mikros und sehr viel Spaß, darum lasst uns feiern und auf euch erheben wir unser Glas.“

Wollen Sie mehr über Soluna wissen?
www.jugendchor-soluna.de

Petra Dören-Delahaye

Rückblick

Adventssingen in Kirchberg

Das diesjährige Adventssingen des Kindergartens St. Michael fand am 12.12.2013 im Pfarrheim Kirchberg statt. Zahlreiche Eltern, Geschwister und Großeltern folgten der Einladung des Kindergartens und des Elternrats. Die Kinder freuten sich schon darauf die einstudierten Lieder allen Anwesenden vorzutragen.



Foto: Laura Ruhrig

Im vorweihnachtlich geschmückten Saal begrüßte die Kindergartenleiterin Erika Hartmann alle Gäste. Zum Einstieg sangen die Kinder das bekannte Lied „Dicke rote Kerzen“. Musikalisch begleitet wurden sie von Herrn Pastor Jöcken auf der Orgel. Aber auch die Gäste waren zum Mitsingen eingeladen. Zum Abschluss der schönen weihnachtlichen Klänge sangen alle gemeinsam das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“.

Danach ließ man den besinnlichen Nachmittag mit Kakao, Kaffee, selbstgebackenen Plätzchen und Kuchen ausklingen.

„Das Adventssingen ist fester Bestandteil unseres Kindergartenjahres und alle Kinder, Erzieherinnen, Eltern und Großeltern freuen sich, das Jahr so ausklingen zu lassen“, so eine Erzieherin.

Ein besonderer Programmpunkt war der Dank des Elternrats, im Namen aller Eltern, an die Erzieherinnen für die engagierte und liebevolle Arbeit mit den Kindergartenkindern. Als anerkennende Geste wurden von den Vorschulkindern kleine, weihnachtliche Geschenke überreicht. Ein weiterer Dank galt Herrn Pastor Jöcken für die musikalische Begleitung des Nachmittags sowie für die ganzjährige Betreuung des Kindergartens St. Michael.

Gerade diese Kombination aus gemeinsamem Singen und gemütlichem Kaffeetrinken machen neben der stimmungsvollen Atmosphäre das Adventssingen des Kirchberger Kindergartens aus. Alle Teilnehmer konnten sich in diesem Rahmen auf besinnliche Weihnachten einstimmen.

Viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr wünschen Team und Elternrat des Kindergartens!

Laura Ruhrig



Kennenlerntag der Kommunionkinder

Traditionell treffen sich alle Kommunionkinder aus Bourheim, Kirchberg, Koslar, Krauthausen, Schophoven und Selgersdorf zu Beginn der Vorbereitungszeit, um sich kennenzulernen. Schließlich warten im Verlauf des ¾ Jahres ja noch einige gemeinsame Aktionen, und da ist es sinnvoll, wenn man schon früh erfährt, mit wem man es zu tun hat. Ort des Geschehens war das Stephanushaus in Selgersdorf.

Da das Thema der Erstkommunion 2014 „Baum“ sein wird, bastelten die Kinder nach einer kurzen Vorstellungsrunde Blätter. Diese wurden im Abschlussgottesdienst zu einem Baum zusammengefügt. „Wir alle gehören in Jesus Christus zusammen wie die Blätter zu einem Baum.“

Als nächstes stand ein Spaziergang auf dem Programm, der immer wieder unterbrochen wurde, um Kennenlernspiele zu spielen.



Foto: Kerstin Esser

„Wer heißt wie?“, „Wo kommst du her?“ und „Was sind deine Hobbies?“ sind nur einige der Fragen, die auf spielerische Art und Weise beantwortet wurden. Ziel des Spazierganges war der wunderschöne Spielplatz in Schophoven, wo beim ausgelassenen Herumtoben schon kaum mehr auszumachen war, wer zu welcher Gemeinde gehört. Viele Eltern hatten Kuchen gespendet und die Eltern der Kinder aus Schophoven hatten damit auf dem Spielplatz ein üppiges Picknick aufgebaut, das für den Rückweg stärkte.

Wieder im Stephanushaus angekommen, kreierte die Kinder ihr Altartuch, das bei jeder Erstkommunionfeier zum Einsatz kommen wird. Hierbei fungierten ihre Hände als Blätter, die mit bunten Farben an einen Baum gedruckt wurden. Im Abschlussgottesdienst stellten sich dann alle Kinder der Gemeinde, den Verwandten und Freunden, die gekommen waren, vor und präsentierten stolz die Ergebnisse des Nachmittages.

Der **Kinderbibeltag** am 8.2.2014 ab 10 Uhr im Selgersdorfer Stephanushaus lädt alle Kinder der Pfarrei ab 1. Schuljahr ein zum Thema: „**Mit Jesus unterwegs!**“ Anmeldungen noch möglich per Mail: gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de oder per Telefon (02461/31091 C. Schmitz).

Kinder + Kirche

Luzie lädt ein zur Kinderkirche



Foto: Christiane Banse

Hallo, ich bin Luzie und ich arbeite für die Kinderkirche, die ihr im Kinderkirchen-Raum der Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt finden könnt. Meine nächsten Einsätze sind an den folgenden Sonntagen:

9.2. / 23.3. / 20.4. / 18.5. / 29.6. - Ferien - 31.8. / 28.9. / 16.11. in 2014

In der Messe um 10.45 Uhr können alle Kinder nach der Begrüßung in der großen Kirche mit mir in unseren Kinder-Raum gehen. Dort singen, beten und basteln wir gemeinsam. Wer möchte, kann ab der Gabenbereitung wieder an der Eucharistiefeier teilnehmen. Ansonsten gehen die Kinder vor dem Schlussegens zu ihren Eltern zurück.

Also, ich freue mich schon auf Euch
Eure **Luzie**

Kleinkindwortgottesdienste

Wir, ein Vorbereitungsteam von fünf Müttern aus Jülich und Koslar, möchten Ihnen + euch den Kleinkindwortgottesdienst vorstellen.

Seit einigen Jahren gibt es schon diese Form des Gottesdienstes für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren mit deren Eltern und Großeltern. Einmal im Monat treffen wir uns im Andreas-Haus in Lich-Steinstraß, um gemeinsam die Bibelgeschichten und andere Geschichten zu hören, miteinander zu singen, zu beten und zu basteln.



Foto: Anna Klocke

Das macht uns allen - Kindern

und Eltern - viel Freude. So möchten wir alle Familien mit kleinen Kindern herzlich einladen, mit uns die Wortgottesdienste zu feiern.

Wenn Sie sogar Lust haben, die Wortgottesdienste mit vorzubereiten und neue Ideen einzubringen, sind Sie herzlich eingeladen mitzumachen!

Wir treffen uns im neuen Jahr 2014:

16.2./16.3./11.5./15.6./6.7./14.9./26.10./7.12.

Sonntags um 10.30 Uhr im Andreas-Haus bzw. in der Kirche St. Andreas und Matthias, im Stadtteil Lich-Steinstraß, Matthiasplatz 1



Erstkommunionvorbereitung - in Barmen/Merzenhausen

Zehn Kommunionkinder bereiten sich in unserer Gemeinde zur Zeit auf die erste heilige Kommunion vor. In der Familienmesse zum 1. Advent wurden sie der ganzen Gemeinde vorgestellt.

Wie sieht die Vorbereitungszeit auf dieses Fest in Barmen aus?

Unser Anliegen ist es, sowohl die Eltern als auch die Kommunionkinder mit Jesus Christus zu sechs Kernthemen neu bzw. nochmals bekannt zu machen. Das Leben Jesu, das uns durch das Wort Gottes, die Bibel überliefert wurde, bildet das Fundament für unseren Glauben und ist Grundlage für die Vorbereitung der Eltern und Kinder.

Besonders wichtig ist uns, dass der Glaube durch Vorbilder gelernt wird, so dass nicht in erster Linie die Katecheten und Katechettinnen die Kinder vorbereiten, sondern die Eltern gefordert sind, ihre Kinder selbst vorzubereiten. Material und Anleitung dazu wird in der jeweiligen themenbezogenen Elternkatechese verteilt. Gespräche innerhalb der Familie über die Bibeltexte, gemeinsames Gebet und regelmäßiger Gottesdienstbesuch am Samstag oder Sonntag sollten Teil der Vorbereitung sein.

Im Februar steht das Thema „Kreuzigung Jesu“ im Mittelpunkt. Sowohl in der Eltern- als auch in den beiden dazu gehörenden Kinderkatechesen werden Fragen erörtert wie z.B.: Warum musste Jesus sterben? Warum ist er gekreuzigt worden? Was sagt die Bibel dazu?

Der abschließende Wortgottesdienst am Sonntag, den 23.02.14, um 10.30 Uhr in der Kirche St. Martinus fasst das Thema mit den Ergebnissen aus den Kinderkatechesen noch einmal zusammen.

Hierzu sind alle Familien und auch die Gemeinde herzlich eingeladen!

Das Barmener Katechetenteam

Kurs „Wortgottesfeiern für Familien“

Die Schulung für die Interessierten an der Leitung von Wortgottesfeiern für Familien in unserer Pfarrei geht weiter. Am Mittwoch, den 19.2.2014, 19.30-21.30 Uhr findet der nächste Baustein statt: „Musik & Lieder“ mit dem Referenten Martin Jung. Haben Sie noch Interesse an diesem Baustein teilzunehmen?

Petra Graff und die anderen Teilnehmer/innen freuen sich auf Sie - bitte möglichst schnell anmelden: Tel.: 02461/9360015 oder p.graff@heilig-geist-juelich.de

für Familien

Sternsinger-Aussendungsgottesdienst

Am Samstag, den 28.12.2013, kamen, wie damals die drei Weisen aus dem Morgenland zur Krippe in Bethlehem, Sternsinger aus den 16 katholischen Gemeinden zur Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Mit einem ersten gemeinsamen Aussendungsgottesdienst starteten die kleinen Königinnen und Könige die Sternsinger Aktion 2014 in der Pfarrei Heilig Geist Jülich.

In dem Gottesdienst, der vom Kindermess-team der Weggemeinschaft Süd-West gestaltet wurde, ging es darum, den Blick auf die Menschen zu lenken, für die die Sternsinger in den nächsten Wochen durch die Stadt Jülich und die Dörfer ziehen werden.

Propst Josef Wolff und Pfarrer Dr. Peter Jöcken stellten heraus, worum es bei dieser Sternsingeraktion geht: Kinder engagieren sich und sammeln Spenden für andere Kinder, denen es nicht so gut geht wie uns, und bringen Gottes Segen für das neue Jahr in die Häuser der Menschen.

Für die Fürbitten war ein Stern vorbereitet worden, auf dem für jede Gemeinde ein Strahl angeheftet wurde. Der so entstandene sechszehn zackige Stern wurde bei der anschließenden kurzen Prozession durch die Jülicher Innenstadt vorweg getragen.

Mit ihren Liedern und ihrer fröhlichen Stimmung sorgten die Sternsinger dafür, dass sich zahlreiche Fenster öffneten und Passanten interessiert am Straßenrand stehen blieben.

Anschließend gab es für alle eine Stärkung mit heißem Kakao und süßen Brötchen im Roncalli-Haus. Ein Dank gilt hier allen fleißigen Händen der Propsteigemeinde, die das gemütliche Beisammensein erst möglich gemacht haben.

Kilian Klinkenberg



Foto: Kilian Klinkenberg



Besser hören im Gottesdienst

Heutige Hörgeräte - so die Werbung vieler Hersteller - sind in der Lage, hörgeschädigten Menschen wieder ein (fast) natürliches Hören zu ermöglichen. Doch selbst die moderne Digitaltechnik stößt an physikalische Grenzen. In akustisch ungünstigen Räumen wie Kirchen mit langem Nachhall und starkem Echo haben auch Guthörende Probleme, die Sprache zu verstehen. Für Hörgeräteträger ist dies nahezu unmöglich, denn auch ein ausgefeiltes Hörsystem kann Störgeräusche nicht ausreichend filtern. Somit besteht die Gefahr, dass das Wort Gottes bei einem großen Teil der Menschen nicht ankommt - bis zu 20% der Bevölkerung leidet an Hörproblemen.

Abhilfe kann eine induktive Höranlage schaffen - eine Technologie, die seit vielen Jahren bewährt ist. Dabei wird das Gesprochene per Mikrofon über einen sogenannten Schleifenverstärker einem Draht zugeführt, der um den zu „beschallenden“ Raum verlegt ist. Innerhalb dieser Ringleitung bildet sich ein Magnetfeld im Rhythmus der Sprache. Die sogenannte „T-Spule“ im Hörgerät nimmt dieses Magnetfeld auf und wandelt es in Sprache um. Hintergrundgeräusche, Hall und Verzerrungen durch das Mikrofon werden einfach ausgeblendet.

Auch in der Pfarrei Heilig Geist gibt es zwei Kirchen, die schon länger über eine Induktionsanlage verfügen. In der **Propsteikirche** St. Mariä Himmelfahrt in Jülich ist die Induktionsanlage flächendeckend im gesamten Hauptschiff der Kirche aktiv. In der Kirche **St. Adelgundis** in Koslar ist sie in der rechten vorderen Seite verlegt. In beiden Kirchen finden Sie das oben abgebildete Hinweisschild.



Das Magnetfeld wird von „Normalhörenden“ weder gespürt noch wahrgenommen, besichert dem Hörgeräteträger jedoch einen klaren, störungsfreien Empfang bei der entsprechenden Hörgeräte-Einstellung. Voraussetzung für die Nutzung ist das Vorhandensein und die Aktivierung einer „T-Spule“ im Hörgerät.

Tragen Sie Hörgeräte? Und wissen nicht ob Ihre Geräte über eine „T-Spule“ verfügen? Dann lassen Sie sich bitte bei Ihrem Hörgeräte-Akustiker beraten.

Auf der Homepage des Bistums Aachen unter <http://gehoerlosenpastoral.kibac.de/> gibt es weitere Informationen zur Pastoral mit Gehörlosen und Hörgeschädigten.

gut informiert

Frühstück ab 55 in Jülich

Jeden 2. Dienstag im Monat 9 -11 Uhr im
Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31
Kosten: 3,- €

Nach einer gemütlichen Frühstücksrunde
steht jeweils ein Thema im Vordergrund:

11.2.: Unterwegs in Peru

Frau Dr. Gielen erzählt aus ihrem
Reisetagebuch

11.3.: Abgefragt-Abgebucht-Abgezockt

(Be)Trügerische Gewinne und wie
man sie erkennt

Die Verbraucherberatung informiert

8.4.: Die Zitadelle

mit Stadtführer Herrn Gunia

13.5.: Flüsse, Bäche und Mühlenteiche in unserer Heimat

mit Frau Pöttgen, Heimatforscherin

10.6.: Brandschutz im Haushalt -

Die Feuerwehr informiert:
mit Herrn Henseler von der
Feuerwehr Jülich-Lich-Steinstraß

8.7.: Urlaubs - Erinnerungen

Fotos und Geschichten laden zum
Erzählen ein

Frau Karger-Kämmerling
Gemeindesozialarbeiterin
des Caritasverbandes

Tel: 02461-6226300

Herr Cober

Gemeindereferent in der
Pfarrei Heilig Geist Jülich +
Regionaler Altenseelsorger

Tel: 02461-9360016 o. 621928

Spenden und neue IBAN

Sie möchten etwas spenden? Großartig!
Für einen bestimmten Zweck? Kein Problem!

Wenn Sie eine Spendenquittung benötigen,
so überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das
zentrale Spendenkonto der Pfarrei Heilig
Geist Jülich.

Empfänger: Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich
Konto-Nr.: 139 8999 134

BLZ: 395 501 10 (Sparkasse Düren)

IBAN DE52 3955 0110 1398 9991 34

BIC SDUEDE33XXX

Bitte geben Sie den Verwendungszweck ge-
nau an ! (z.B. "Messdiener Franz Sales" oder
"Propstei-Chor" oder "Caritas Selgersdorf")
Bitte geben Sie auch Ihren Namen und Ihre
Adresse an, an die die Spenden-Beschei-
nigung geschickt werden soll.

Bei Spenden bis 100 EUR akzeptiert das
Finanzamt (bei der Einkommensteuer-
Erklärung) auch den Einzahlungs- bzw.
Überweisungs-Beleg.

Sie können auf jeden Fall sicher sein!

Ihre Spenden kommen sicher beim ge-
wünschten Zweck an - ganz gleich, ob es ei-
nes der großen Spendenwerke ist oder eine
Initiative oder Gruppierung in der Pfarrei ...
ob für Caritas oder Kultur oder anderes.



80 Jahre Friedhelm Esters – ein Grund zum Feiern

Eine besonders festliche Messe feierten diejenigen, die am 5. Januar den 80. Geburtstag von Pfarrer i.R. Friedhelm Esters in der Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt mitfeiern konnten.

Vor 10 Jahren hatte der nunmehr 80-Jährige einen Schlaganfall, der seiner 36-jährigen missionarischen Tätigkeit in Puerto Rico u.a. Ländern Südamerikas eine Ende setzte und von dem er sich in Jülich erholen sollte – und sichtbar so erholt hat, dass er nun endlich wieder mit am Altar feiern konnte.

Mit ihm gefeiert haben außer dem Regionaldekan Pfarrer Hans Doncks weitere Priester aus der Studienzeit, dem Weihekurs und der Schönstatt-Bewegung, in der Pfarrer Esters immer noch aktiv ist, und natürlich Verwandte und Freunde. In der hl. Messe wurde auch seines Bruders gedacht, des verstorbenen Pfarrers Günter Esters, des früheren Pfarrers von St. Franz Sales. Aus seiner Aktivität und seinem feurigen Antrieb für die Sache Gottes und das marianische „Liebesbündnis“ machte der Jubilar in seinem Schlusswort kein Geheimnis – wie das folgende Bild zeigt - und machte ein Heftchen „über Gottes Vaterliebe“ der versammelten Gemeinde zum Geschenk.



Foto: Kilian Klinkenberg

I
C
H
S
E
T
Z
E
M
E
I
N
 V
E
R
T
R
A
U
E
N
 A
U
F
D
I
C
H
!
 (Psalm 56,4)

Anschließend waren alle Anwesenden zur Feier in der Christina-Stube eingeladen.

Der Propsteichor gestaltete die Hl. Messe mit als Chormesse „De angelis“, erstmals unter der Leitung von Johannes Esser, dem früheren Leiter der Städt. Musikschule Düren. Herr Esser leitet übergangsweise den Propsteichor, bis für April der neue Kirchenmusiker für die Pfarrei Heilig Geist erwartet wird. Die Leitung des Koslarer Kirchenchors übernimmt in dieser Zeit der Vakanz übrigens Frau Brodeck, die sich bereits als Leiterin des Barmener Kirchenchors bewährt hat.

Pastor Josef Wolff

Jubiläum

Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Dr. Peter Jöcken

EINLADUNG zum goldenen Priesterjubiläum

Am 22. Februar 1964 erhielt Pfarrer Dr. Peter Jöcken im Hohen Dom zu Aachen seine Priesterweihe.

Darum laden wir ein für

Sonntag, den 23. Februar 2014

um 14 Uhr zu einer Festmesse

in der Propsteikirche Jülich

mit anschließendem Festakt.

Nachher wollen wir den Jubilar noch gemeinsam feiern bei einem Empfang im Bonhoefferhaus, Düsseldorfer Straße, Jülich. Dort besteht für die Vertreter aller Gemeindegruppen die Möglichkeit zur persönlichen Gratulation.

Anstelle von persönlichen Geschenken wünscht sich Pfarrer Jöcken eine Spende zugunsten seines Nigeria-Projektes.

Für die Pfarrei Heilig Geist

**Josef Wolff, ltd. Pfarrer
M. Lengersdorf, GdG-Rat
Dr. P. Nieveler, KV**

Und hier ein persönliches Wort des Jubilars aus der Einladung:

„Mit großer Freude und Dankbarkeit darf ich bekannt machen, dass ich vor 50 Jahren am Samstag, dem 22. Februar, im Hohen Dom von Aachen durch Bischof Pohlschneider zum Priester geweiht wurde. Daran schlossen sich 50 Jahre priesterlicher Tätigkeit an verschiedenen Orten an.“

Pfarrer Jöcken hat sich neben seinem Primizspruch zu den weiteren Stationen und unterschiedlichen Aufgaben in seinem Leben jeweils Leitsprüche gewählt.

Die folgenden beiden Sprüche wählte er nun zu seinem goldenen Priesterjubiläum am 22./23.2.2014 aus:

„Anderen Mut machen, selbst tapfer vorausgehen, und Gott wird helfen.“ (Adolph Kolping)

„Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gerne die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ (Dietrich Bonhoeffer)

So lädt auch Pfarrer Dr. Jöcken persönlich herzlich zur Feier des Dank- und Jubiläumstages ein!



Triumphkreuz aus dem 12. Jahrhundert in St. Philippus und Jakobus Güsten

Die Kirche St. Philippus und Jakobus in Güsten besitzt ein Triumphkreuz mit lebendgroßem Korpus aus dem 12. Jahrhundert.

Im Januar 2011 wurde das Güstener Kruzifix in die Amtswerkstätten nach Brauweiler überführt. Im Rahmen einer Masterarbeit von Frau Stephanie Keinert ist das Kreuz dann von Mai bis Juli 2011 mit modernsten Methoden untersucht worden. Der Landschaftsverband, Amt für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR) unterstützte die Arbeit durch Bereitstellung eines Arbeitsplatzes in der Restaurierungswerkstatt und freie Labornutzung während der Bearbeitungszeit.

In den Jahren 1955/57 wurde das Kreuz bereits unter der Leitung von Ernst Willemsen in den Amtswerkstätten des Landeskonservators Rheinland in Bonn restauriert. Der Schwerpunkt der jetzigen Arbeit lag auf der technologischen Untersuchung mit dem Ziel, den Altbestand des Kruzifixes zu erschließen und 1955/57 gewonnene Untersuchungsergebnisse nach heutigen wissenschaftlichen Anforderungen insbesondere bezüglich der zeitlichen Einordnung des Bildwerkes zu überprüfen bzw. zu ergänzen. Im Anschluss wurden Erhaltungszustand und Schäden dokumentiert.

Darauf basierend wurde ein Behandlungskonzept vorgestellt und eine erneute Restaurierung empfohlen, wozu sich die Pfarre St. Philippus und Jakobus im Herbst 2011 entschied.

Die Restaurierungsarbeiten erfolgten im Frühjahr und Sommer 2013 durch die Restauratorin Patricia Langen-Krautkrämer. Am 20. November 2013 wurde das Kreuz schließlich wieder in die Güstener Kirche zurückgebracht.



Foto: Restauration

Die Güstener sind dankbar, dass dieser kostbare Schatz für weitere Jahre gesichert werden konnte, und freuen sich sehr, das Triumphkreuz wieder in ihrer Kirche zu haben.

Dies wird am Sonntag, den 9. Februar 2014, um 11.00 Uhr mit einer Dankmesse und anschließendem Empfang gefeiert.

Erich Gussen

Die Verehrung der Heiligen Albina in Jülich

In Jülich wurde über 250 Jahre lang die Heilige Albina aus Rom, eine Katakomben-Heilige, verehrt.

Ihre Reliquien wurden um 1650 in einer neu entdeckten Katakombe in Rom aufgefunden und bald von dem aus Jülich stammenden und in Rom amtierenden Oberhaupt des Jesuitenordens Goswin Nickel (* 1582 in Jülich; † 31. Juli 1664 in Rom), dem in Jülich neugegründeten Kloster der Chorfrauen vom Heiligen Grab geschenkt.

Dort erfuhren die Heilige Albina eine langdauernde Verehrung. Nach Unterdrückung der Klöster durch die französische Republik kamen die Reliquien in die Jülicher Pfarrkirche, wo sie bis in die 1930er Jahre einen Anhängerkreis besaßen.

Albina galt als Patronin gegen das Fieber, einer früher in Jülich wegen der Malaria-verseuchten Festungsgräben und der Rurauen häufigen Krankheit.

Alle Erinnerungsstücke an diese Heilige gingen 1944 bei der Zerstörung Jülichs zugrunde. Eine neu erschienene Druckschrift zieht die großen Linien ihres Kultes nach; sie wurde von der Joseph-Kuhl-Gesellschaft herausgegeben.



H
E
I
L
I
G
E
A
L
B
I
N
A

Die neue Publikation zur Verehrung der Heiligen Albina wird vorgestellt von ihrem Verfasser, Prof. Dr. Günter Bers:

Am Dienstag, dem 11. Februar, 18.30 Uhr in der Christina-Stube (Stiftsherrenstr. 19, im Innenhof des Roncalli-Hauses) - nach der Hl. Messe um 17.30 Uhr in der Propsteikirche.

Alle Pfarrangehörigen und alle an der Jülicher Geschichte Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen.

Pfr. J. Wolff / Prof. Dr. G. Bers



Orgelkonzert nach Sanierung in St. Agatha Mersch-Pattern

Pünktlich zum ersten Adventssonntag hat die Firma Weimbs aus Hellental die Sanierungsarbeiten an der Orgel in der Merscher Kirche abgeschlossen.

Aus diesem Anlass findet nun am Sonntag, **dem 23. Februar 2014, um 17.30 Uhr** ein Orgelkonzert mit Beiträgen des Kirchenchores von St. Agatha statt. Neben Elmar Sauer, dem Leiter des Merscher Chores, wird auch der Aachener Domorganist Prof. Michael Hoppe an der Orgel spielen.

Prof. Michael Hoppe ist seit 2005 Kirchenmusikreferent im Bistum Aachen. Nach früheren Dozentenstellen übt er seit 2006 eine Lehrtätigkeit an der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen aus und ist seit 2007 Lehrer an der Bischöflichen Liebfrauenschule Eschweiler. Seit dem 1.7.2013 ist er als Domorganist am Aachener Dom tätig.

Elmar Sauer ist seit 2003 Kreiskantor des evangelischen Kirchenkreises Aachen. Er übernahm 2007 neben Jugendchor und Kantorei der Auferstehungskirche weitere Chöre in Aachen, die als „Evangelische Kantorei Aachen Süd-West“ musikalische Konzertprojekte durchführen. Seit 2007 leitet er auch den Kirchenchor St. Agatha Mersch-Pattern.

Wo fliegt die Feuertaube hin?

Pfarrbrief
Heilig Geist Jülich



Seit einem Jahr bewegen wir uns in der Pfarrei Heilig Geist unter den Flügeln der Feuertaube. Unser Logo ist inzwischen bei vielen Menschen in Jülich bekannt und nicht nur bei Kirchgängern und Katholiken.

Immer wieder mal kommt da die Sprache auf die „Flugrichtung“ der Taube, so nach dem Motto: „Das Logo ist ja schön, aber es stört mich, dass sie aus dem Pfarrbrief herausfliegt!“

Ist es denn wirklich schöner, wenn die Taube, der Geist sich nur im Binnenraum der Kirche und der Gemeinden bewegt? Muss die Feuertaube nicht von ihrem Wesen her „ausfliegen“ und die Welt mit ihrem Feuer anstecken?

Papst Franziskus erinnert uns ja gerade in seinem Schreiben „Evangelii gaudium“ daran, dass wir durch die Freude am Evangelium begeistert hinausgehen sollen in die Welt, um die frohe Botschaft in Wort und Tat - mit Kopf, Herz und Hand - zu verkünden. Missionarisch sein, das kann heute heißen: unter den Schwingen der Feuertaube den Blick aus der Binnensicht der Kirche herauszuwenden hin zu den Menschen in ihren vielfältigen Lebenssituationen. Bitten wir Gott um einen offenen Blick!

Premiere



Gottesdienst zum Valentinstag

Alle Paare, die ihre Liebe feiern möchten, laden wir herzlich zu unserem ersten Gottesdienst zum Valentinstag in Jülich ein.

Bestärken Sie sich gegenseitig in Ihrer Beziehung und erleben Sie besinnliche Momente zu zweit.

Im Anschluss findet ein kleiner Stehempfang statt. Wir freuen uns auf Sie!

Datum und Ort: 14. Februar 2014, 19 Uhr in St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß.

Änderung der Gottesdienstordnung 2014

Die Gemeinden in Mersch und Güsten tauschen nach Vereinbarung turnusgemäß ihre Sonntagsgottesdienstzeiten.

Im Bereich der Weggemeinschaft Südwest gibt es zur Zeit keine Veränderung, ebenso wenig in der Innenstadt.

Bußandacht für Jugendliche

Premiere hatte im Advent eine Bußandacht, die von Jugendlichen für Jugendliche in der letzten Adventswoche in der Sales Kirche angeboten wurde.

Das Vorbereitungsteam nahm die Gottesdienstteilnehmerinnen und –teilnehmer mit auf den Lebensweg Jesu Christi. An der Figur eines Zimmermanns, der sowohl die Krippe, als auch später das Kreuz gemacht hat, gingen die Jugendlichen der Verbindung von Kreuz und Krippe nach.

Durch Tücher und Kerzen erhielt die Sales Kirche ein anderes Erscheinungsbild und der Blick wurde neu auf Altar und Kreuz gelenkt.

Die positiven Rückmeldungen sind für das Vorbereitungsteam Anlass, die Andacht in ähnlicher Form zu wiederholen. Zuerst geht es aber an die Gestaltung der Religiösen Woche für Jugendliche in der Fastenzeit, deren Abschluss wieder der Kreuzweg der Jugend bilden wird.



Eine sehr alte Legende erzählt uns:

„Krippe und Kreuz sind aus demselben Holz geschnitzt.“

Foto: pfarrbrief.de



Bistumswallfahrt nach Lourdes

Die Wallfahrtsseelsorge im Bistum Aachen lädt ein zur Bistumswallfahrt nach Lourdes vom 24. bis 31. Mai 2014.

Der 126. Pilgersonderzug seit 1945 bringt kranke und gesunde Pilger, auch Wallfahrerinnen und Wallfahrer mit Behinderung, in den französischen Marienwallfahrtsort.

Unter dem diesjährigen Motto „Lourdes - Die Freude der Umkehr“ soll die Wallfahrt allen durch wohlthuende Begegnungen, fruchtbare Gespräche und gemeinsames Gebet zu einem unvergesslichen und segensreichen Erlebnis werden.

Eine besondere Zuwendung des Malteser-Lourdes-Krankendienstes gilt den kranken Pilgern. Auch Schwerstbehinderte erfahren im Lazarettwagen und im Hospital eine herzliche und liebevolle Betreuung.

Behinderte und Kranke, die nicht in der Lage sind, den Reisepreis zu zahlen, können sich für eine Patenschaft an die Krankenbruderschaft Rhein-Maas e. V. wenden. Email: krabruder@hotmail.com / Tel.: (02823) 1358



Leistungen

- Sonderzugreise 6er-Abteil; Liegewagengebühren
- Fünf Übernachtungen in Lourdes in Hotels der Mittelklasse (3-Sterne); alle Zimmer mit DU/WC
- Vollpension in Lourdes vom Mittagessen am 25. Mai bis zum Frühstück am 31. Mai 2014
- Unterwegsverpflegung im Sonderzug: Frühstück am 25. Mai und 31. Mai, Abendessen am 30. Mai 2014
- Bustransfer in Lourdes (Bahnhof zum Hotel + zurück)
- Unfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung
- Betreuung durch Krankenbruderschaft Rhein-Maas
- Geistliche Leitung: Weihbischof Dr. Stefan Zekorn, Münster und Pfarrer Kurt Josef Wecker, Aachen
- Christophorus-Reiseleitung

Gesamtpreis pro Person

- Hotels Kategorie A: 770 €
- Hotels Kategorie B: 800 €
- Hotels Kategorie C: 850 €



Fotos: Bistum Aachen

Einzelzimmerzuschlag

Kat. A: 120 €, Kat. B: 140 €, Kat. C: 170 €
 Aufpreis für Bahnreise im Viererabteil: 100,- €
 Sonderpreis für Hospitalkranke 670,- €
 Sonderpreis Jugendliche (bis 16 Jahren) auf Anfrage

Anmeldungen + genauere Informationen

Bischöfliches Generalvikariat Aachen
 Hauptabteilung 1 - Pastoral/Schule/Bildung
 Abt. 1.1 - Grundfragen + -aufgaben der Pastoral
 Klosterplatz 7, 52062 Aachen
 Tel.: 0241 - 452-465 Fax: 0241 - 452-326

Gutes tun

Leprastrickkreis sucht Verstärkung

Seit Anfang 2009 trifft sich der Strickkreis jeden letzten Mittwoch im Monat im Roncalli-Haus zum Austausch und zum Stricken von Decken. **Ende Dezember 2013 war die 350. Decke (Größe ca. 1,70m x 1,40m) fertig!**

Die Erkenntnis, dass die Menschen in den Entwicklungsländern unsere Unterstützung brauchen, veranlasste den damaligen Kaplan August Peters, zuletzt Weihbischof in Aachen, im Jahre 1963 das Leprahilfswerk in Schiefbahn zu gründen.

Heute zählt die Aktion ca. 2000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich überwiegend in fast 250 Gruppen in Pfarren des Bistums Aachen und in ganz Deutschland zur Hilfe zusammen gefunden haben.

Die Aktion "Mission und Leprahilfe Schiefbahn e.V." hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen in Entwicklungsländern unbürokratisch Hilfe zukommen zu lassen.



Der Schwerpunkt liegt auf der Förderung kleiner Projekte und Institutionen, die häufig keinen Zugang zu Fördergeldern der großen Hilfsorganisationen haben.

Bei allen Aktivitäten widmet sich der Verein

aber besonders den Leprakranken. Lepra gibt es nämlich immer noch. Das 1873 entdeckte Bakterium infiziert immer noch etwa 250.000 Menschen jährlich. Zur Zeit gibt es ca. 4.000.000 Infizierte. Als eines von vielen Projekten wird das Leprahospital "Gandhiji Seva Niketan" in Ostindien mit Finanzhilfen für den Kauf von Medikamenten und sehr dringend benötigter Ausrüstungen unterstützt. Die Patienten werden dort kostenlos behandelt oder zahlen entsprechend ihrer Möglichkeiten.

Schwerpunktmäßig wird aber auch in vier weiteren Bereichen geholfen: Trinkwasserversorgung, Schul- und Berufsausbildung, Medikamentenhilfe und Hilfsgütertransport. Um dringend benötigte Hilfsgüter dahin zu bringen, wo sie gebraucht werden, organisiert man 2-3 x jährlich Hilfsgütertransporte.

Nach Naturkatastrophen kann so der Verein, der über ein Netzwerk von Kontakten im In- und Ausland verfügt, Hilfe zur Nahrungsmittelversorgung und warme Decken zur Verfügung stellen.

Der 27. Januar ist weltweit "Lepratag". Wer Lust am Stricken hat oder den Verein unterstützen will, ist herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Trudi Linneweber
Tel. 02461/91511



S T Ä N D I G E G O T T E S D I E N S T E	Pfarrei	1. u. 3. im Monat		2., 4. u. 5. im Monat	
	Heilig Geist	Samstag	Sonntag	Samstag	Sonntag
	Propstei	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 HI. Messe	Krankenhaus° 17.00 Gottesdienst	10.45 HI. Messe 19.00 Wortgottesfeier
	St. Rochus	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe	17.30 Wortgottesfeier	9.30 HI. Messe
	St. Franz Sales	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier	17.30 HI. Messe	10.45 Wortgottesfeier
	Lich- Steinstraß		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Broich		9.15 Wortgottesfeier	19.00 HI. Messe	
	Barmen	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Stetternich	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Mersch	19.00 HI. Messe		19.00 Wortgottesfeier	
	Welldorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	
	Güsten		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Kirchberg		11.00 Wortgottesfeier		11.00 HI. Messe
	Schophoven		11.00 HI. Messe		11.00 Wortgottesfeier
	Koslar		9.15 Wortgottesfeier		9.15 HI. Messe
	Bourheim		9.15 HI. Messe		9.15 Wortgottesfeier
	Krauthausen	17.30 HI. Messe		17.30 Wortgottesfeier	
	Selgersdorf	17.30 Wortgottesfeier		17.30 HI. Messe	

° Der Gottesdienst im Krankenhaus kann eine HI. Messe oder eine Wortgottesfeier sein.
Verschiebungen der Gottesdienste sind möglich. Bitte aktuelle Infos in den Gemeindeblättern beachten.

Gottesdienstzeiten

Feste Gottesdienstzeiten

Das Pastoralteam und der GdG-Rat der Pfarrei Hl. Geist Jülich haben einen Gottesdienstplan festgelegt, der für alle 16 Gemeinden eine ständige Ordnung der Gottesdienste am Wochenende vorsieht.

Dies ist nötig, da auch an unserer großen Pfarrei mit 16 Gemeinden der Priestermangel nicht spurlos vorübergeht. Umso wichtiger sind verlässliche und kontinuierliche Gottesdienstzeiten besonders am Wochenende.

Jede Ausnahme bei Festen oder Feiern am Wochenende ist mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden und das nicht nur für Priester oder Wortgottesdienstleiter, sondern auch für Organisten, Küster – und unter Umständen auch für andere Gemeinden.

Das Pastoralteam und die gewählten Gremien appellieren daher an alle Vereine, Gruppierungen und Gemeinden von diesem Rhythmus nur in ganz dringenden Ausnahmefällen abzuweichen. Jede Gruppe sollte sich im Vorfeld Gedanken machen, welche Alternativen es gibt. Wie kann der zeitlich feststehende Gottesdienst in das geplante Fest integriert werden? Wird auch ein Wortgottesdienst anstelle der Hl. Messe zur favorisierten Zeit akzeptiert? „Das geht nicht, es war schon immer so!“ sollten nicht im Vordergrund stehen.

Durch die Vergangenheit sind wir alle sehr verwöhnt. Manche Tradition basiert auf alten Gewohnheiten. Früher war es so, dass sich der Priester, der ja ohnehin ständig vor Ort war, nach den Wünschen der Dorfgemeinschaft oder des Stadtteils gerichtet hat. Doch die Zeiten haben sich geändert. Ein Priester kann bei 16 Gemeinden nicht mehr alle Wünsche am Wochenende erfüllen!

Wohl gemerkt: Es geht nicht darum, langjährige Traditionen (wie z. B. Kirmesfeierlichkeiten) abzuschaffen, sondern die zukünftigen Planungen sollten den neuen Gegebenheiten angepasst werden.

Kommt ein Verein bzw. eine Gruppierung dennoch nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluss, von der gewohnten Gottesdienstregelung am Wochenende abzuweichen zu wollen, sollte zunächst Rücksprache mit dem/der zuständigen Ansprechpartner/in und dem Gemeinderat gehalten werden. Wird keine andere Lösung gefunden, so soll die Gruppe eine Anfrage mit ausführlicher Begründung bei Pfarrer Wolff einreichen oder ihn um einen Termin bitten. Als Leiter der Pfarrei wird er über die Angelegenheit letztlich entscheiden.

Das Pastoralteam und die Gremien hoffen dabei auf das Verständnis aller und bemühen sich nach Kräften um das Wohl aller!



Karnevalsumzüge 2014 - MITMACHEN

Auch in der kommenden Session möchte das Propsteikarnevals-Team allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Pfarrei Heilig Geist die Teilnahme an den Karnevalsumzügen in Jülich ermöglichen.

Wie in den vergangenen Jahren werden wir am Tulpensonntag im Jülicher Kengerzoch und auch am Rosenmontag in Lichsteinstraß mitgehen.



K
A
R
N
E
V
A
L



Jeder, der Lust hat mitzugehen, wendet sich bitte bis Sonntag, den 8. Februar 2014 an Familie Gerken (Ginsterweg 30, Tel. 31202) oder per Email an propsteikarneval-juelich@web.de - Mit 25 Euro für Wurfmaterial je Person und Zugteilnahme (max. 75 Euro pro Familie) kann jeder dabei sein (Zahlung bei der Anmeldung).

Spenden von Wurfmaterial oder Geld sind willkommen und können im Pfarrbüro oder bei Michael Gerken abgegeben werden.

Öffnungszeiten an Karneval

Karneval müssen wir die **Öffnungszeiten der Propsteikirche** leider einschränken.

Die Propsteikirche ist geöffnet:

an Weiberfastnacht von 8.00-11.00 Uhr

am Rosenmontag von 10.00-12.00 Uhr

am Karnevalsdienstag von 8.00-11.00 Uhr

Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:

Das Pfarrbüro bleibt über die Karnevalstage von Weiberfastnacht-Donnerstag bis einschließlich Veilchendienstag geschlossen. In dringenden Fällen ist eine Mitarbeiterin täglich von 10.00 Uhr–11.00 Uhr persönlich zu erreichen.

"Schenke mir eine heilige Seele, Herr, die im Auge behält, was gut und rein ist, damit sie sich nicht einschüchtern lässt vom Bösen, sondern Mittel findet, die Dinge in Ordnung zu bringen. Schenke mir eine Seele, der die Langeweile fremd ist, die kein Murren kennt und kein Seufzen und Klagen, und lasse nicht zu, dass ich mir allzu viel Sorgen mache um dieses sich breit machende Etwas, das sich 'Ich' nennt. Herr, schenke mir Sinn für Humor. Gib mir die Gnade, einen Scherz zu verstehen, damit ich ein wenig Glück kenne im Leben und anderen davon mitteile."

(Hl. Thomas Morus, + 1535)

Service

GEMEINDEBÜROS UND ZENTRALES PFARRAMT

**Gemeindebüro St. Mariä Himmelfahrt/
St. Andreas und Matthias, Lich-Steinstraß**
Stiftsherrenstr. 15, Tel. 2323, Fax 55511
gemeindebuero-propstei@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Franz Sales
Artilleriestr. 27, Tel. 7212, Fax 345181
gemeindebuero-sales@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Rochus
An der Lünette 9, Tel. 2324, Fax 910439
gemeindebuero-rochus@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Broich
Alte Dorfstr. 43, Tel. 50694, Fax 936533
gemeindebuero-broich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Barmen/Merzenhausen
Kirchstr. 4, Tel. 51173
gemeindebuero-barmen@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Martinus, Stetternich
Martinusplatz 10, Tel. 50080 (Zugang vom Parkplatz
an der Nordseite der Kirche zur Sakristei)
gemeindebuero-stetternich@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Agatha, Mersch/Pattern
Agathenstr. 32, Tel. 2113, Fax 59275
gemeindebuero-mersch@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Hubertus, Welldorf
Pfarrer-Voßen-Platz 4, Tel. 02463/3743
gemeindebuero-welldorf@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Philippus und Jakobus, Güsten
Rödinger Str.1, Tel. 02463/8163
gemeindebuero-guesten@heilig-geist-juelich.de

Für die Weggemeinschaft Jülich-Südwest:

Gemeinde St. Martinus, Kirchberg
Gemeinde St. Barbara, Schophoven
Gemeinde Heilige Maurische Märtyrer, Bourheim
Gemeinde St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Gemeinde St. Stephanus, Selgersdorf
Gemeinde St. Josef, Krauthausen

Gemeindebüro St. Martinus, Kirchberg
Am Schrickenhof 3, Tel. 55971, Fax 344874
gemeindebuero-kirchberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Adelgundis, Koslar/Engelsdorf
Friedhofstr. 9, Tel. 2370
gemeindebuero-koslar@heilig-geist-juelich.de

Gemeindebüro St. Stephanus, Selgersdorf
Altenburger Str. 17, Tel. 50048
gemeindebuero-selgersdorf@heilig-geist-juelich.de

Siehe auch: **www.heilig-geist-juelich.de**

Zentrales Pfarramt Heilig Geist Jülich

Zuständig für alle kirchenamtlichen Angelegenheiten und Anfragen zu Taufe, Ehe, Firmung, Beerdigung

Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich-Innenstadt, Tel. 2323, Fax 55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de

Telefonisch: Mo-Fr 8-13 Uhr Mo,Di+Do 14-17 Uhr (über Tel. 2323) Fr 15.30-17 Uhr (über St. Rochus Tel. 2324)

Besuchszeiten: Mo-Fr 10-11.30 Uhr Do 15.30-17 Uhr **Priesternotruf** - über Krankenhaus Jülich Tel. 6201

Telefon-Seelsorge - rund um die Uhr kostenfrei - Tel. 0800/1110111 oder 0800/1110222



Wir sind für Sie da - Pastoralpersonal für die Gemeinden der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Pfarrer Josef Wolff, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 2323, j.wolff@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, Am Schrickenhof 3
Tel. 55971, p.joecken@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Konny Keutmann, An der Lünette 7
Tel. 2324, k.keutmann@heilig-geist-juelich.de

Pfarrer Paul Cülter, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 939568, p.cuelter@heilig-geist-juelich.de

Diakon Arnold Hecker, Grüner Weg 13, Titz-Ameln
Tel. 02463/905060 a.hecker@heilig-geist-juelich.de

Subsidiar Pfarrer Josef Jansen
Kontakt über das Pfarramt, Tel: 2323

Gemeinderef. Beate Ortwein, Stiftsherrenstr. 15
Tel. 9958094, b.ortwein@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Ralf Cober, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360016, r.cober@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Claudia Tüttenberg, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360017, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de

Gemeinderef. Petra Graff, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360015, p.graff@heilig-geist-juelich.de

Pastoralref. Barbara Biel, Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360011, b.biel@heilig-geist-juelich.de

Pastoralass. Lucia Pfeiffer (Hottinger), Stiftsherrenstr. 19
Tel. 9360012, L.pfeiffer@heilig-geist-juelich.de

In eigener Sache - Informationen zum neuen Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich

Der Pfarrbrief der Pfarrei Heilig Geist Jülich erscheint monatlich. Sie können ihn kostenlos mitnehmen - über eine Spende dafür freuen wir uns: **Konto 139 8999 134 bei der Sparkasse Düren, BLZ 395 501 10**. Oder Sie erhalten ihn mit dem Gemeindeblatt Ihrer Gemeinde durch Boten direkt ins Haus, der jeweilige Gemeinderat legt die Verteilungsart fest. Bei Interesse an einer regelmäßigen Lieferung, melden Sie sich bitte in Ihrem Gemeindebüro.

Wir freuen uns über Artikel aus dem Leben der Gemeinden - bitten aber um Verständnis, wenn wir aus Platzgründen einzelne Artikel kürzen müssen. Bitte senden Sie uns Ihre Artikel frühzeitig für die nächsten Ausgaben an:

redaktion@heilig-geist-juelich.de - Redaktionsschluss: **28.1.2014 für März**, **25.2.2014 für April**

Impressum:

Herausgeber: Pfarrei Heilig Geist Jülich, Stiftsherrenstr. 15, 52428 Jülich
Tel. 02461/2323, Fax 02461/55511, pfarramt@heilig-geist-juelich.de, www.heilig-geist-juelich.de
Redaktion: Pastoralref. Barbara Biel (Verantw.), Ingrid Brockes, Gemeinderef. Petra Graff, Stefanie Heß, Barbara Schacke - Kontakt: redaktion@heilig-geist-juelich.de
Layout: Barbara Biel, Philipp Mülheims, Druckvorbereitung: Albert Brüsselbach
Anschrift der Redaktion: Stiftsherrenstr. 19 im Roncalli-Haus, Tel. 02461/9360011
Druck: Rainbowprint, Würzburg



Kirche im
Bistum Aachen